Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 43

Artikel: Resignation
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-495031

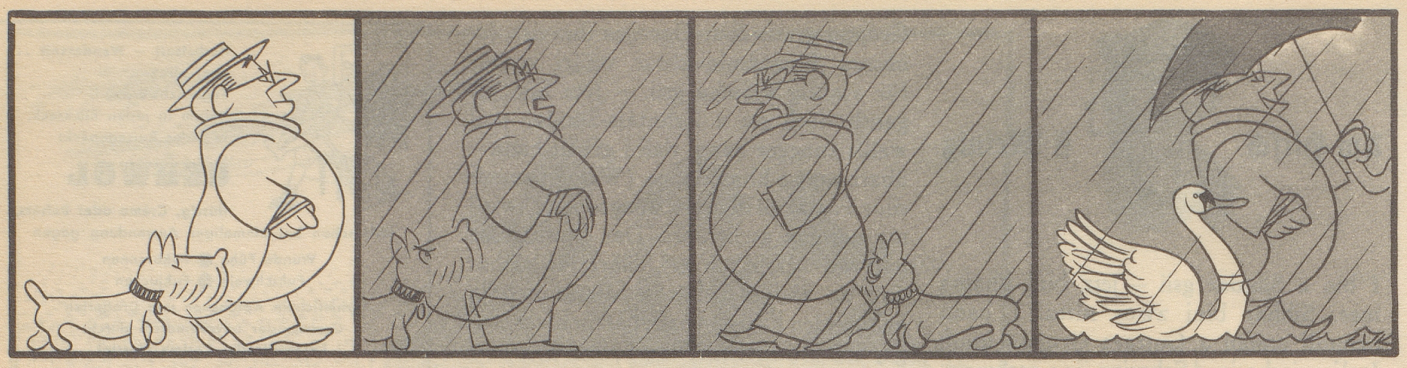
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Anpassung

Sportjugend

Lehrerin: «Fritzli, chasch du mir säge, wie sich s Jahr zämesetzt?»
Fritzli: «Us 34 Fueßballmätsch und 20 Veloränne!» bi

★

Der Prinzipal ruft seinen Stift aufs Büro. Pflichtbewußt telephoniert der Stift zurück: «Entschuldigen Sie ... ich bin gerade als Leiter einer Sportdiskussion auf Ihrer Buchhaltung engagiert und da bin ich leider unabkömmlich ... in einer Stunde etwa ....» Zentrum

Am Jaßtisch erlauscht

«Du chasch ja gar nüd jasse!»
«Und Du nünt anders!» haga

Feldgrausiges

Auf dem ersten Marsch am ersten WK-Tag seufzt ein Füsel unter den ungewohnten Lasten, die aus lebenslustigen Zivilisten feldgraue ‹Weihnachtsbäume› machen. Da tröstet ihn ein alter Kamerad: «Nimms nit tragisch – gspürsch es bloß di erschte drei Wuche!» Füs. Ping

Das kleine Erlebnis der Woche

Ferienmäßig befrachtet, bewegte sich das Motorschiff entlang des idyllischen Seeufers. Der Lautsprecher, von Kopf bis Fuß auf Lieder eingestellt. Kaum war aber das industrielle Ufer erreicht, verstummten die Melodien, und es hob ein wirtschaftlicher Kommentar mit imponierenden Zahlen an. «Viertausend Pferdekräfte!» trumpfte eine Schallwelle vom Bug bis zum Heck auf. «Weiße oder braune Rößli?» wollte jemand wissen. GP

★

Der Unterricht hatte schon begonnen, als Ueli ins Klassenzimmer trat.
«Worum chunsch du z schpoot?» fragte ihn der Lehrer.
«I ha drum es Loch im Socke gha.»
«So hesch also no anderi Socke müesse aalege.»
«Nei, aber hööchi Schueh.» vm

«... Cypern nicht Großbritanniens einzige Sorge ... das Gespenst der Inflation wird immer bedrohlicher. Das Land leide unter den Auswirkungen einer ‹Kaufexpansion›, die Aufwendungen für den persönlichen Bedarf seien zu groß geworden, es müßten rigorose Einschränkungen verfügt werden ... Gerade solche Einschränkungen hat man seinerzeit der Labour-Regierung zum Vorwurf gemacht ... Sir Stafford Cripps z. B. wurde dargestellt als das Urbild des finsteren ‹Puritaners›, der seinen Landsleuten die kleinen Annehmlichkeiten des Lebens, welche das Leben erst lebenswert machen, nicht gönnen möge ... Die Konservativen zogen seinerzeit gegen die Labour-Regierung zu Felde mit dem Versprechen, sie würden dafür sorgen, daß diese lästigen Einschränkungen endlich fallen und der Mensch sich wieder der vollen Genüsse des Daseins erfreuen könne.»
Tout comme chez nous! ist man versucht auszurufen angesichts der schönen Sätze in den vielen Wahlbroschüren, die einem jetzt ins Haus schneien. Es zeigt sich immer wieder, daß *alle* gezwungen sind, mit Wasser zu kochen. Darum wollen wir Wähler kühl bleiben und mit dem Kopf entscheiden. Post festum tönt's anders, und «an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen». AbisZ

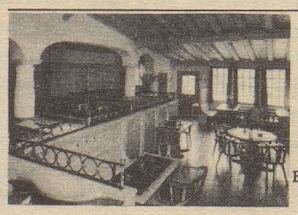
Lieber Nebelspalter!

In französischen Zeitungen mehren sich die Glossen, die sich gegen das Eindringen englischer Ausdrücke in die feine Sprache der Diplomaten wenden. Besonders von der Sport-Sprache her lauert die Gefahr. Eines dieser Blätter nun brachte kürzlich eine Humorzeichnung, in welcher auf einer Tafel das Hinstellen der Autos mit dem richtigen französischen Ausdruck untersagt war: «Stationnement interdit!» *Unter* der Zeichnung aber stand als Legende: «Parking interdit.» Bobby Bums

Resignation

Ein Nebi-Mitarbeiter durchstöbert die neue Nummer und seufzt: «Gar nüt drin vo mir – dasch e chli wenig!» Pinguin

A.u.K. WILLIMANN BASEL
Halloo-Wach
GEGEN MÜDIGKEIT
IN APOTH. + DROG. FR. 1.20


HOTEL ROYAL BASEL
beim Badischen Bahnhof
Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels G. SCHLUCHTER

St. Moritz
Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Inh. W. Hofmann